Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redaktionellen Theil: E. R.
Liebscher, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 113

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 14. Februar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 13. Febr. Der dem Bundesrath vorliegende Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung des Identitätsnachweises bei der Ausfuhr von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Hülsenfrüchte behält dem Bundesrath vor, die Verwendung der Einfuhrscheine nach Maßgabe ihres Zollwerths auch zur Begleichung von Zollgefällen für andere Waaren unter den von ihm festzusetzenden Bedingungen zu gewähren. In der Begründung wird in dieser Hinsicht bemerkt, durch die Zulassung der Einfuhrscheine bei der Verzollung anderer Waaren werde die Besorgniß, daß die Unterwerthigkeit der Einfuhrscheine zu einer Abminderung der Wirksamkeit des Zolls führen könnte, gänzlich ausgeschlossen. Das ist selbstverständlich. Wenn aber die Einfuhrscheine von den Zollkassen auch bei der Einfuhr z. B. von Petroleum zum vollen Preise angenommen werden, so entfällt für den Importeur der Antrieb, an Stelle des ausgeführten Quantums Getreide ein entsprechendes Quantum Getreide wieder einzuführen. Das kann in guten Erntejahren zur Folge haben, daß mehr Getreide aus- als eingeführt wird; mit andern Worten, daß der Exporteur in der Form des Einfuhrscheins Ersatz für den Zoll erhält, den er nicht zahlt. Das wäre also eine neue Liebesgabe. Dieser Vorschlag ist nur annehmbar, wenn in dem Gesetz von vornherein festgestellt wird, daß die Annahme der Getreideeinfuhrscheine zur Begleichung des Zolls für andere Waaren in dem Augenblick aufhört, wo innerhalb eines bestimmten Zeitraums die Getreideausfuhr die Einfuhr übersteigt.

— In parlamentarischen Kreisen wird der „Lib. Korr." zufolge von konservativer Seite auch jetzt noch die Auffassung vertreten, daß nach Ablehnung des russischen Handelsvertrags noch ein anderer Ausweg offen sei als die Auflösung des Reichstags. Wie es nach den vielbesprochenen Vorgängen auf dem letzten Reichskanzlerdiner möglich ist, solche Behauptungen in gutem Glauben zu verbreiten, ist für Jeden, der die Sachlage kennt, unerfindlich. Zweifellos wird der Reichstag in dem Augenblick, wo ein den russischen Vertrag ablehnender Beschluß erfolgt ist, aufgelöst. Uebrigens erklären auch, wie schon telegraphisch gemeldet, die „Hamb. Nachr." jetzt nach Lage der Dinge für ausgeschlossen, daß der Reichstag auf Grund des Widerspruchs betroffener Kreise den russischen Vertrag ablehnen sollte. Was sagt Herr v. Ploetz dazu?

Parlamentarische Nachrichten.

* **Berlin,** 13. Febr. Die Budgetkommission des Reichstags berieth heute den Militär-Etat. Die Einmischung der Kirche bei gemischten Ehen der Offiziere wurde dabei eingehend erörtert, ebenso die Militärverhältnisse der Volksschullehrer. Abg. v. Jazdzewski (Pole) beklagte den Mangel an polnischen Militärpfarrern selbst in polnischen Landestheilen, welchem Uebelstande der Vertreter der Regierung abzuhelfen versprach.

Unwetter und Sturm.

l. **Kurnik,** 13. Febr. Der Sturm, der die letzten Tage überall Verheerungen anrichtete, hat auch hier Schaden verursacht. An vielen Gehöften sind die Umzäunungen umgeworfen worden. Der starke Hagel hat viele Fensterscheiben eingeschlagen. Ganz besonders hatte darunter das ganz freistehende jüdische Schulgebäude zu leiden. Der Sturm drückte dort mit solcher Wucht gegen die Fenster, daß die Riegel ausgebrochen wurden, und die Fenster ins Zimmer flogen. Auch auf der Chaussee von Kurnik nach Posen richtete der Sturm Schaden an. Mehrere große, alte Pappelbäume wurden entwurzelt und fielen quer über die Chaussee, dieselbe sperrend. Der Omnibus, der von Posen um 6 Uhr hier eintreffen sollte, kam daher erst um 8 Uhr an, nachdem die Stämme von der Chaussee entfernt waren.

X. **Wreschen,** 13. Febr. Der gewaltige Sturm, der am Sonntag und gestern hier wüthete, hat vielen Schaden angerichtet. Bei einzelnen Gebäuden wurden Mengen von Dachsteinen abgerissen, ein solcher traf einen kleinen Knaben und verletzte ihn am Kopfe. In der Nähe der Kreuzkapelle riß der Sturm drei Pappeln um; von sonstigen Unfällen ist glücklicherweise nichts zu hören.

⊙ **Aus dem Kreise Lissa,** 13. Febr. Seit einigen Tagen herrscht in unserer Gegend ein heftiger Sturm, der in den Obstgärten und Wäldern viele Bäume entwurzelt und an den in hiesiger Gegend noch häufig mit Stroh gedeckten Gebäuden durch Beschädigung der Dächer erheblichen Schaden anrichtet.

* **Danzig,** 13. Febr. Der schon seit Mitte voriger Woche herrschende Sturm, der gestern seinen Höhepunkt erreichte und sich zum Orkan steigerte, hat in der ganzen Provinz große Verheerungen angerichtet. Aber auch aus unserer Stadt und deren nächster Umgebung ist viel Schaden zu verzeichnen. Namentlich die Dächer und Anlagen sind hart mitgenommen. Der Feuerwehrhof mußte, wie die „Danz. Ztg." berichtet, gestern Abend abgesperrt werden, so rüttelte der Sturm an den Dächern der dortigen Gebäude. Auf Pfefferstadt wurde der obere Theil eines Schornsteins abgerissen, im Stadtgebiet ebenfalls ein Schornstein und ein Dach abgerissen. Auch an der Kaserne Wieben wurde ein Dachstück abgehoben. Auf dem Kohlenmarkt wurde eins der großen Schaufenster von Gebr. Freymann eingedrückt, wodurch der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft eine Ausgabe von 1600 Mk. erwächst. Bei Loubier u. Bark in der Langgasse und im Hotel „Englisches Haus" sind die großen Spiegelscheiben durch den Sturm eingedrückt. Auch unsere Marienkirche hat mehrfachen Schaden durch Fensterbrüche erlitten. Ebenso soll es in den Wäldern trostlos aussehen. Eine die große Allee passirende Frau wurde vom Sturm derartig benommen, daß sie ohnmächtig niederfiel und fortgetragen werden mußte. Auf dem nach Schellmühl führenden Chausseewege sind sechs große Pappeln entwurzelt worden. In Zoppot wurde ein großer Theil des Daches der Villa Sambuc durch den Sturm abgedeckt, auch verschiedene Baumbrüche werden von dort gemeldet.

* **Neumark,** 13. Febr. Das gestrige Unwetter hat schrecklich gewüthet. In allen Dörfern sind Gebäude zerstört, wobei auch Menschen und Vieh zu Grunde gegangen sind. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die Posten von und nach Bischofswerder sind unterwegs liegen geblieben, da Chausseebäume den Verkehr hindern. In den Wäldern große Zerstörungen; besonders aber auch in den Dörfern auf den umliegenden Höhen.

* **Thorn,** 13. Febr. Der Sturm riß auf dem Bahnhof Schönsee einen Eisenbahnwagen los. Die Brüder Sielinski-Schönsee wurden durch denselben überfahren. Dem einen wurde ein Bein, dem anderen ein Arm abgefahren. Die Verletzten wurden noch in der Nacht in das hiesige Krankenhaus geschafft.

* **Aus Schleswig-Holstein,** 13. Febr. Ueber Itzehoe ging am Sonntag Regen, Hagel, Schnee und schließlich am Abend ein schweres Gewitter nieder. Kurz aufeinander folgten fünf Blitze und fast gleichzeitig rollte jedesmal der schwerste knatternde Donner hinterher. Drei der Blitze brachten der Stadt Itzehoe Unheil. Einer traf die auf dem Korlansberge stehende Windmühle, welche bald darauf in hellen Flammen stand. Bei der Stärke des Orkans und bei dem herrschenden Wassermangel war ein Löschen unmöglich. Ein zweiter Blitz fuhr in das Haus des Landmannes Hans Rühmann auf dem Lübschen Kamp, städtischen Antheils, zersplitterte hier einzelne Balken zertrümmerte sämmtliche Fensterscheiben, die Spiegel u. s. w. und tödtete im Stalle einen Ochsen. Ein dritter Blitz traf den großen Schornstein der Feldmannschen Webfabrik, durchbohrte diesen mehrfach und warf größere Trümmer auf das Dach des Fabrikgebäudes und auf die Straße und fuhr dann in die Fabrik, hier sich zertheilend. Die Telephonleitung nach dem Comtoir wurde zerstört. In der Fabrik zündete der Blitz allerdings in der Spulstube, doch konnte das Feuer mit einigen Eimern Wasser gelöscht werden. In der Nähe des Bahnhofes wurde eine Telegraphenstange von einem Blitz getroffen und in einem Garten in der Stadt ein Obstbaum. Es scheint demnach, daß alle Blitze in Itzehoe herabgefahren sind. Dem Unwetter ist ein schöner, sonniger Tag mit Frühlingswitterung gefolgt.

* **Wien,** 13. Febr. Der Sturm hat auch hier viel Unheil angerichtet. Von den Dächern und Erkern wurden Ziegelsteine und Balkenstücke fortgerissen und ganze Strecken weit fortgeschleudert; Fensterscheiben wurden zertrümmert, daß die Splitter stellenweise die Trottoirs bedeckten. In der Rufgasse an der Ecke der Nußdorferstraße wurde gestern Vormittag ein einspänniger Postwagen von einem Windstoße umgeworfen. Der Postillon wurde vom Bock geschleudert und erlitt starke Kontusionen. In der Kagraner Straße warf der Sturm einen mit Stroh beladenen Wagen um; der Fuhrmann mußte den Wagen liegen lassen, bis sich der Sturm legte, da ihm das Stroh sonst verweht worden wäre. Im Prater wurden viele junge Bäume entwurzelt. Noch ärger hat der Sturm auf dem flachen Lande gehaust. Telegraphen- und Telephondrähte liegen abgerissen, von den Ständern und Stangen weit weggeschleudert, wirr auf den Feldern. Die stärksten Bäume liegen theils entwurzelt, theils ihrer Aeste beraubt, auf den Aeckern. Die Geleise der Dampftramway- und Lokalbahn wurden schuhhoch mit Staub verweht. Garten- und Lusthäuschen sieht man in Menge umgestürzt mit dem Dache auf der Erde liegen.

Lokales.

Posen, 14. Februar.

* Wasserstand der Warthe. Telegramm aus Pogorzelice vom 14. Februar: 1,48 Meter.

p. **Der Teichplatz** wird jetzt, ähnlich wie der Wilhelmsplatz, mit einer Umfriedigung versehen. Heute ist bereits mit der Aufstellung der Granitsteine, die später durch viereckige, eiserne Stangen verbunden werden sollen, begonnen worden.

p. **Ueberfahren.** An der Ecke der St. Martin- und Ritterstraße wurde gestern Abend gegen 7 Uhr ein Arbeiter aus Wilda von einer Droschke überfahren, wobei er jedoch glücklicherweise mit geringen Verletzungen davonkam. Den Kutscher trifft insofern die Schuld, als er den Arbeiter nicht rechtzeitig durch Zurufe gewarnt hat.

p. **Eine Schlägerei** fand gestern Abend in einem Hause auf der Hinterwallischei zwischen zwei Eheleuten statt. Die von den Nachbaren zur Hilfe geholte Polizei stellte die Ruhe bald wieder her.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern 10 Bettler, zwei Dirnen, ein Obdachloser, ein Dienstmädchen aus der Breslauerstraße wegen Diebstahls, ein Zimmergeselle, der in die Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Frau drang und dieselbe mit einem Hammer bedrohte, ein Schüler, der einer Dame am Postschalter ein Portemonnaie aus der Tasche stahl, und eine Arbeiterfrau, welche in Wilda mehrere nachweislich gestohlene Sachen verkaufen wollte. — Konfiszirt wurde bei einem Fleischer in der Breslauer Straße ein schwach finniges Schwein. — Gestohlen wurden aus einer verschlossenen Kammer in der Ritterstraße mehrere Kleidungsstücke. Der Dieb, ein junger Arbeitsbursche, ist gestern bereits verhaftet worden. — Gefunden sind eine blaue Tuchmütze ohne Schirm, eine silberne Remontoiruhr mit Goldrand und ohne Kette, eine Extramütze und ein Armband mit rothen Perlen. — Zugeflogen ist ein Kanarienvogel. — Zugelaufen ist ein kleiner gelbbrauner Hund.

Angekommene Fremde.

Posen, 14. Februar.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Oberst u. Komm. Kuhlmay a. Militsch, Privat. Frau Sello u. Gebr. Strelitz a. Berlin, die Kaufleute Brasch a. Berlin, Benecke a. Danzig, Posener, Moses und Straßner a. Breslau, Dombrowski u. Frau a. Kattowitz, Landrath v. Roëll u. Frau a. Meseritz, Rittergutsbes. Pflug a. Brody, Oberförster Smend und Frau a. Ludom, Inspektor Schmidt a. Dresden.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Meyerhardt, Schütze, Behrend, Herrmann, Schröder, Wernhardt, Höhne u. Freund a. Berlin, Mockry a. Hemelingen, Woywood, Matz, Stein u. Lemberg a. Breslau, Reichert a. Karlsruhe, Gereth a. Hanau, Bloch a. Zürich, de Witt aus Emmerich, Caffier a. Leipzig, Engländer a. Nürnberg, Müller a. Mühlhausen i. E., Landshoff a. Schwerin a. W., Huesgen a. Traben a. M., Scharfich a. Steglitz, Oelschlägel a. Frankfurt a. M., Klingelhöfer a. Lüdenscheid, Zahn a. Neumark, die prakt. Aerzte Dr. Ehrlich a. Schrimm, Dr. Lehmann a. Bromberg, Landsgerichtsrath Giese a. Schrimm, Rittergutsbes. Güterbock a. Charlottenburg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer v. Grabski u. Frau a. Kunowo, Dr. Zastrow a. Berlin, Arzt Dr. Bloch a. Jarotschin, Frau Dr. Gorska a. Stenschewo, Propst Günther a. Kalawa, Kaufm. Pick a. Grätz, Ingenieur von Cukrowier a. Krakau, Dr. v. Jagniątkowski a. Warschau, Privatier v. Wilkonski a. Galizien.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Isak a. Köln, Menzel a. Posen, Schöffel a. Nürnberg, Kirchner a. Breslau, Koch a. Leipzig, Pusch a. Stettin, Wolf a. Berlin, Rothlisberger aus Langenau (Schweiz).

Hotel de Berlin. Gouvernante Frl. Kaliska a. Inowrazlaw, Besitzer Wojski a. Kurnik, Agronom Zablocki jr. a. Dombrowka, die Kaufleute Kaniewski a. Mogilno, Kaniewski a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Czempin a. Mylau, Kaufmann a. Stuttgart, Magnus u. Freund a. Berlin, Cohn aus Znin, Pohl a. Breslau, Kempinski a. Chemnitz, Albrecht aus Schmölln.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Spanier und Spritz a. Berlin, Peritz Lewin u. Piorkowski a. Breslau, Wreschner a. Obornik, Adler u. Frau a. Jarotschin, Lewin u. Frau aus Schwersenz, Lippmann a. Lewitz.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 14. Februar.

Bernhardinerplatz. Der Markt war mit Getreide sehr schwach befahren. Der Ztr. Roggen 5,60—5,65 M., Weizen bis 6,75 M., Gerste 6,25—6,75 M., Hafer bis 7,00 M. Heu und Stroh 5 bis 6 Wagen. Heu, weil naß geworden, etwas billiger abgegeben. Der Ztr. 3—3,25 M. Das Bund Stroh 45—50 Pf. — Viehmarkt. Fettschweine standen 75 Stück zum Verkauf. Leichte, mittel auch prima. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 36—40 M. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 25 Stück, das Pfund lebend Gewicht 28—30 Pf. Rinder, 2 magere Stück, der Ztr. lebend Gewicht 15—18 M. — Alter Markt. Der Markt war mit Kartoffeln stark befahren. Der Ztr. 1,10—1,30 M., Geschäft matt. Der Ztr. Wrucken 1,20 Mark. Die Mandel Weißkraut 70—80 Pf., die Mandel blaues Kraut 1,25 M., 1 Korb Möhren 75 Pf., 1 Korb ($\frac{1}{2}$ Ztr.) rothe Rüben mit 1 50 M. angeboten, abgegeben mit 1 M. Geflügel, Gänse aus erster Hand reichlich, 1 Gans 3,50—8 M., von russisch-polnischen Händlern nur ein mäßiges Angebot. 1 Puthahn 6—10 M., 1 Puthenne 4,75—5 M., 1 Paar Enten 2,75—5 M., 1 Paar schwere Kapaunen bis 4,50 M., 1 Paar Hühner, leichte, 1,30 bis 1,40 M., 1 Paar schwere Hühner 4,75—5 M., 1 Paar Hähne 8 M. Die Mandel Eier 70 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 Mark. Die Metze Kartoffeln 8 Pf., 1 Kopf weißes Kraut 5—8 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 5—10 Pf. Gemüse, Rüben, Knollengewächse reichlich, Preise unverändert. — Wronkerplatz. Fleisch wie bisher im Ueberfluß angeboten. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade, Kammstück 70—80 Pf., Rindfleisch 45—60 Pf., Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Pfund Kalbfleisch 50—70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65—70 Pf., 1 Pfd. Schmeer 70 Pf., 1 Paar Rinderklauen 55—70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge bis 2,50 M., 1 Schweinegeschlinge bis 4 M. Geschäft matt. Fische reichlich und in ziemlich guter Auswahl. Bleie, lebende und todte vorwaltend. 1 Pfd. lebende Bleie 50 bis 60 Pf. kleine 45—55 Pf., 1 Pfd. Hechte 65—70 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60 Pf., 1 Pfd. Karpfen bis bis 1 Mk., 1 Pfd. kleine Barsche 40 bis 44 Pf., große bis 55—60 Pf., 1 Pfd. abgestorbene Zander 55—65 Pf., 1 Pfd. kleine u. mittelgroße Weißfische 45—50 Pf., todte Fische billiger. Die Mandel grüne Heringe 20—25—30 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Puthahn 6—10—12 M., 1 Puthenne 4,75—5 M., 1 leichte Gans 3—3,75 M., 1 schwere Gans bis 6 M., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 55—65 Pf., 1 geschlachtete fette Ente 2—2,25 bis 2 50 M., 1 Kapaun 2—2,25 M., 1 Paar große schwere fette Hühner 4,75—5,25 M., 1 Paar junge Tauben 80—90 Pf. Die Mandel Eier 70 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. 1 Paar Perlhühner bis 3 M. 1 Kopf Blumenkohl 20—45—50 Pf. Die Metze Kartoffeln 10 Pf.

Handel und Verkehr.

W. **Posen,** 14. Februar. [Original-Wollbericht.] Im ständigen Wollhandel ist immer noch keine Wendung zum Besseren eingetreten. Die Tendenz muß als durchaus gedrückt bezeichnet werden, da sich die Preise immer mehr zu Gunsten der Käufer stellen. Von Seiten der Lagerinhaber zeigt sich den Käufern gegenüber bereitwilliges Entgegenkommen und in Folge dessen gelang es ersteren gegen 800 Centner besserer Schmutzwollen an einen auswärtigen Wäscher und an einen Forster Fabrikanten zu bisherigen Preisen zu verkaufen. Von Militär-Lieferungs-Wollen erwarb ein Forster

Fabrikant mehrere Partien zu annähernd Wollmarktspreisen. In der Provinz sind einige hundert Centner von Stoff- und Tuchwollen an auswärtige Großhändler zu uns unbekannten Preisen verkauft worden. Das hier verkaufte Quantum wurde durch frisch eintreffende Zufuhren wieder ersetzt. Das hiesige Lager ist noch ziemlich bedeutend und in allen Gattungen reichhaltig assortirt. Im Kontraktgeschäft herrscht andauernd Geschäftsunthätigkeit. Produzenten bestehen auf vorjährige Preise, die Händler bei der jetzigen mißlichen Lage nicht acceptiren wollen.

** **Dresden,** 13. Febr. In der heute stattgehabten Aufsichtsrathssitzung der Dresdener Baugesellschaft wurde die Bilanz für 1893 vorgelegt. Bei Abschreibungen von ca. 82 800 M. und nach Abzug des Uebertrages aus dem Vorjahre ergiebt sich ein Reingewinn von ca. 1 000 250 M. Es wurde beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, eine Dividende von 12 Prozent auf beide Aktienarten zu vertheilen, den Dividenden-Reservefonds mit 300 000 M. zu dotiren und auf neue Rechnung ca. 160 000 M. vorzutragen.

** **Leipzig,** 13. Febr. Der Aufsichtsrath der Leipziger Kredit- und Sparbank beschloß, die Vertheilung einer Dividende von 6½ Prozent vorzuschlagen. Die neuen Aktien partizipiren mit der Hälfte.

Marktberichte.

** **Berlin,** 14. Febr. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 595 Rinder. Nur geringe Waare bis auf 30 Stück zu letzten Preisen verkauft. — Zum Verkauf standen 10 860 Schweine, darunter 935 Galizier, 707 Bakonier. Langsames Geschäft. Inländische Waare trotz des starken Angebots ziemlich geräumt. Oesterreichisch-Ungarische Ueberstand. Die Preise notirten für I. 54—55 M., für II. 52—53 M., für III. 48—51 M., Galizier 45—47 M., Bakonier 48 bis 51 M. für 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1793 Kälber. Ruhig. Die Preise notirten für I. 55 bis 62 Pf., auch darüber, für II. 43—54 Pf., für III. 36—42 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 906 Hammel. Etwa ⅔ des Auftriebs zu unveränderten Sonnabendpreisen abgesetzt.

** **Berlin,** 13. Febr. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei starker Zufuhr ruhiges Geschäft. Preise für Rindfleisch etwas anziehend, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren knapp, Preise für Rehe und Hochwild hoch, Geflügel wenig verändert. Fische: Zufuhren sehr knapp, daher wenig Geschäft, Preise hoch. Butter ziemlich lebhaft, Preise fest und zum Theil höher. Käse: Harzer matt, Weichkäse lebhaft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stilles Geschäft. Preise fast unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 46—50, IIIa 41—45, IVa 35—40, dänisches 42—46 Kalbfleisch Ia 45—60, IIa 32—44 M., Hammelfleisch Ia 42—50, IIa 30—40 Schweinefleisch 48—59 M., Dänen —,— M., Bakonier 47—49 M., Russisches — M., Galizier — M., Serben — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Puten, p. Stück — M., Enten — M., Hühner, alte do. 1,30—1,55 M., do. junge — M., Tauben do. —,— M.

Breslau, 13 Febr. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Febr. 119,00 Gd., April-Mai 124,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Febr. 153,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Febr. 47,00 Br. April-Mai 47,50 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Bromberg, 13. Febr. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 126—131 M., geringe Qualität 122—125 M. — Roggen 108—112 M., geringe Qualität 105—107 M. — Gerste nach Qualität 115—130 M. — Braugerste 131—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M. — Hafer 135—142 M.

** **Stettin,** 13. Febr. Wetter. Veränderliche Bewölkung. Temperatur + 5° R., Barometer 752 Mm. — Wind: W., lebhaft.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko 133—138,5 M., per April-Mai 140 M. Br., Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogr. loko 114—118 M., per April-Mai 122,25 M. Br., Gd. — Gerste per 1000 Kilogramm loko 140—160 M. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 140—145 M., feinster über Notiz. — Rüböl matt, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 44,5 M. Br., per Febr. 45 M. Br., per April-Mai 45 M. Br., per Septbr.-Oktober 45,5 M. Br. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30.8 Mark Gd., per Febr. 70er 30,6 M. nom., per April-Mai 70er 32 M. nom., per Mai-Juni 32,3 M. nom., per August-Sept. 70er 34 Mark nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Spiritus 70er 30,6 M. (O.-Z.)

** **Hamburg,** 12. Febr. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: Still. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 15—15½ Mark, Lieferung 15—15½ M. — Kartoffelmehl Primawaare 14¾—15 M., Lieferung 14¾—15¼ M., Superiorstärke 15½—16 Mark, Superiormehl 15½—16½ Mark, Dextrin weiß und gelb prompt 22—22½ M. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 18½—19 M. — Traubenzucker prima weiß geraspelt 18¾—19¼ Mark.

** **Leipzig,** 13 Febr. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Februar 3,40 M., p. März 3,42½ M., per April 3,42½ M., per Mai 3,45 M., p. Juni 3,50 M., per Juli 3,52½ M., p. August 3,55 M., p. Sept. 3,57½ M., pr. Okt. 3,57½ M., p. Nov. 3,60 M., pr. Dez. 3,60 Mark. — Umsatz 10 000 Kilogr.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 14. Februar. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92% altes Rendement	—,—
" " " " neues "	13,95
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
" " " 88 " " neues "	13,25
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,80

Tendenz: ruhig.

Brodraffinade I.	26,00
Brodraffinade II.	25,75
Gem. Raffinade mit Faß	26,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,75

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg		per Febr.	13,15 bez. u. Br.
dto.	"	per März	13,02½ Gd. 13,05 Br.
dto.	"	per April	13,05 Gd. 13,07½ Br.
dto.	"	per Mai	13,10 bez. 13,12½ Br.

Tendenz: stetig.

Breslau, 14. Februar. Spiritusbericht. Febr. 50 er 48,70 Mark, do. 70 er 29,20 M., März-April — M. Mai —,— Mark. Tendenz: fest.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 14. Febr. Der Herausgeber des Blattes „Sozialist", Werner, der am 10. Februar zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde und gegen den noch eine Anklage schwebt, soll ins Ausland geflohen sein.

Paris, 14. Febr. In parlamentarischen Kreisen verlautet, eine Anzahl Deputirter beabsichtige einen Antrag einzubringen, betreffend Geheimhaltung der Verhandlungen in Anarchistenprozessen, da die Oeffentlichkeit eine gefährliche Reklame bilde.

Madrid, 14. Febr. Bei der am 8. Februar stattgehabten Konferenz zwischen dem spanischen Marschall Martinez Campos und dem Großvezir von Marokko weigerte sich Letzterer, die Zahlung der Kriegsentschädigung durch die unter spanische Kontrolle gestellten Zolleinnahmen zu garantiren. Martinez Campos hat infolge dessen die Verhandlungen abgebrochen.

Newyork, 14. Febr. Nach einer Meldung der „World" aus San Salvador hat General Ortez, der Befehlshaber der Nicaraguaer Truppen gestern Bresche in die Festung von Tegucigalpa gelegt, und dem eingeschlossenen Heere eine Schlacht geliefert. 100 Mann sind gefallen, viele verwundet. Ortez nimmt den Sieg für sich in Anspruch.

Berlin, 14. Febr. [Telegr. Spezialber. der „Pos. Ztg."] **Abgeordnetenhaus:** In der heutigen Sitzung wurde die Etatsberathung fortgesetzt. Beim Etat des Ministerium des Auswärtigen erwiderte Geheimrath Reichardt auf eine Anfrage des Abg. Mohr (nl.), daß die Veröffentlichung der Konsulatsberichte im Handelsarchiv nichts enthielte, das unserer Industrie schaden könnte, da die Berichte vorher im Auswärtigen Amt sorgfältig geprüft würden. Die Kommission beantragt bei diesem Etat, die Gehaltsmehrforderung von 6000 Mark für den Stuttgarter Gesandten zu streichen. Für den Kommissionsbeschluß treten die Abgg. v. Eynern, von Kröcher und van Vleuten ein. Der Finanzminister Dr. Miquel sowie die Geheimräthe Humbert und Reichardt versuchten die Mehrforderung zu vertheidigen. Dabei entspann sich eine Polemik zwischen dem Abg. von Eynern und dem Finanzminister über die vom Abg. v. Eynern angeregte Frage, daß die süddeutschen Staaten, insbesondere Bayern bei eventuellen Staatslieferungen das Ausland vor Preußen bevorzugten, und daß die preußischen Gesandten jener Staaten darüber nicht berichteten. Der Finanzminister stellte in Abrede, daß Bayern so verfahre; die deutschen Staaten müßten sich untereinander als deutsche und nicht als Ausland behandeln. Geheimrath Reichardt theilte mit, daß die Gesandten an außerpreußischen Höfen auch über solche wirthschaftliche Fragen berichteten. Der Kommissionsbeschluß wurde sodann einstimmig angenommen. Bei dem Etat der Münzverwaltung verlangte Abg. Dr. Arendt (frk.) eine Verbesserung der Silbermünzen, welche jetzt schon um 60 Prozent unterwerthig geprägt seien, was nicht einmal zur Zeit der Kipper und Wischer der Fall gewesen wäre. Der Unterstaatssekretär Meineke erwiderte, dies sei Sache des Reichs, denn das Reichsmünzgesetz regele die Prägung und davon könne Preußen nicht abweichen. Uebrigens würden auch nicht mehr Silbermünzen geprägt, als es dem Bedürfniß des Verkehrs entspreche. Abg. v. Eynern (nl.) vertheidigte die Goldwährung. Abg. Paasche (nl.) trat der Befürchtung entgegen, daß eine Goldknappheit eintreten würde, namentlich Südafrika liefere große Mengen Gold. Abg. Fuchs (Ctr.) pflichtete den Ausführungen des Abg. Arendt bei.

Herrenhaus. In der heutigen Sitzung wurde ohne Debatte der Gesetzentwurf betr. die Abänderung der Kirchenverfassung an eine Kommission von 15 Mitgliedern verwiesen. In der nächsten Sitzung am Donnerstag stehen kleine Eisenbahnsachen zur Berathung.

Berlin, 14. Febr. [Telegr. Spezial-Ber. d. „Pos. Ztg."] **Reichstag:** In der heutigen Sitzung des Reichstags wurde die zweite Berathung des Antrages Gröber und Rickert auf Abänderung des Wahlgesetzes zwecks einer besseren Sicherung des Wahlgeheimnisses fortgesetzt. Die Abgg. Frhr v. Heereman (Centr.) und Dr. v. Marquardsen (nl.) stimmen dem Antrage zu. Abg. Rickert will ferner einen abgeschlossenen Raum für die Wähler haben. Zunächst wird § 11a des Antrages, wonach die Stimmzettel in geschlossenen, amtlich gestempelten Couverts bei der Wahl abgegeben werden müssen, gegen die Stimmen der Konservativen und der Reichspartei angenommen. Für den § 11b, betreffend den Isolirraum, sprechen die Abgg. Barth (Freis. Ver.), Auer (Sd.), Gröber (Centrum) und Lenzmann (Freis. Volksp.). Die nationalliberalen Abgg. Bassermann und Marquardsen erklären sich dagegen.

Berlin, 14. Febr. Der Kaiser verweilte bei dem gestrigen parlamentarischen Diner bei dem Ministerpräsidenten Grafen zu Eulenburg bis nach Mitternacht. Nach der Meldung eines Berichterstatters entwickelte der Kaiser die Ansicht über die Nothwendigkeit, Deutschland mit einem ausgebreiteten Kanalnetz zu versehen, hierdurch würden die Staffeltarife überflüssig werden.

Wien, 14. Febr. Der „Pol. Korr." wird aus Petersburg gemeldet, daß der Minister des Auswärtigen, Giers, sich nächstens zu längerem Aufenthalt nach San Remo begiebt.

ker 2⅞.

Rom, 14. Febr. Die gestrige Versammlung zur Bildung einer landwirthschaftlichen Vereinigung in Rom beschloß die Gründung einer nationalen agrarischen Partei zur Reorganisation und Vertretung der Landwirthschaft, sowie die Ernennung einer Kommission zur Ausarbeitung der gesetzlichen Ordnung, der inneren Kolonisation nnd zur Revision des italienischen Steuersystems.

Börse zu Posen.

Posen, 14. Febr. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,50, (70er) 29,10. Loko ohne Faß (50er) 48,50, (70er) 29,10.
Posen, 14. Febr. [Privat-Bericht.] Wetter: Veränderlich.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 48,50, (70er) 29,10.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 14. Februar.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	13 M. 60 Pf.	13 M. — Pf.	12 M. 40 Pf.
Roggen	11 " 30 "	11 " 10 "	— " — "
Gerste	14 " 40 "	13 " 10 "	12 " — "
Hafer	14 " 30 "	13 " 50 "	12 " 90 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 14. Februar 1894.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	70	13	30	12	80	13	15
	niedrigster		13	50	13	—	12	60		
Roggen	höchster		11	40	11	—	10	60	10	90
	niedrigster		11	20	10	80	10	40		
Gerste	höchster		14	60	14	20	13	60	13	97
	niedrigster		14	40	14	—	13	—		
Hafer	höchster		14	50	14	20	13	80	14	07
	niedrigster		14	30	14	—	13	60		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5	—	4	—	4	50
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		7	20	5	80	6	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		2	80	2	40	2	60
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	40	1	20	1	30
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	60	2	—	2	30
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	80	2	60	2	70

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14. Febr. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.13			Not.v.13
Weizen matter			**Spiritus** ruhig		
do. Mai	144 —	144 —	70er loko ohne Faß	32 10	32 10
do. Juli	146 —	146 —	70er Febr.	36 20	36 20
			70er April	36 80	36 70
Roggen matt			70er Mai	37 10	37 —
do. Mai	127 75	127 50	70er Juni	37 50	37 40
do. Juli	129 —	128 75	70er Juli	37 90	37 80
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	51 80	51 80
do. April-Mai	45 60	45 10	**Hafer**		
do. Okt.	46 40	45 90	do. Mai	136 —	135 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000

Berlin, 14. Febr. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.13
Weizen pr. Mai		144 —	144 25
do. pr. Juli		146 —	146 25
Roggen pr. Mai		127 75	128 —
do. pr. Juli		129 —	129 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.			Not.v13
do.	70er loko o. F.	32 10	32 10
do.	70er Febr.	36 30	36 20
do.	70er April	36 80	36 70
do.	70er Mai	37 10	37 —
do.	70er Juni	37 50	37 40
do.	70er Juli	37 90	37 80
do.	50er loko o. F.	51 80	51 80

		Not.v.13			Not.v.13
Dt. 3% Reichs-Anl.	86 60	86 50	Poln. 5% Pfdbrf.	— —	— —
Konsolid. 4% Anl.	107 70	107 70	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	65 10
do. 3½% "	101 60	101 50	Ungar. 4% Goldr.	95 90	95 90
Pos. 4% Pfandbrf.	103 20	103 20	do. 4% Kronenr.	91 10	91 10
Pos. 3½% do.	98 10	98 20	Oestr. Kred.-Akt. Ultimo	221 40	221 90
Pos. Rentenbriefe	103 70	103 70	Lombarden	48 40	48 60
Pos. Prov.-Oblig	96 50	96 40	Disk.-Kommandit	186 —	185 20
Oesterr. Bnknoten.	163 40	163 15			
do. Silberrente	93 80	93 70	**Fondsstimmung** fest		
Russ. Banknoten	220 10	219 90			
R. 4½% Bdk. Pfdb.	104 40	104 40			

Ostpr. Südb. E.S.A	90 —	90 20	Schwarzkopf	241 25	228 50
Mainz Ludwigshfdt.	116 —	116 20	Dortm. St.-Pr. L.	61 50	62 20
Marienb. Mlaw. do	87 25	87 20	Gelsenkirch. Kohlen	152 10	151 30
Griechisch 4% Goldr	25 10	25 40	Inowrazl. Steinsalz	45 —	— —
Italienische Rente	78 75	77 80	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	63 10	63 90	It. Mittelm. E. St. A.	82 25	80 90
Russ 4% kons A. 1880	100 —	100 —	Schweizer Centr.	119 —	118 90
do. zw. Orient. Anl.	— —	69 85	Warschauer Wiener	237 —	236 75
Rum. 4% Anl. 1890	83 50	83 70	Berl. Handelsgesell.	137 40	137 40
Serbische R. 1885.	68 30	68 3	Deutsche Bank-Aktien	165 75	164 75
Türk. 1% kons. Anl.	24 60	24 60	Königs- und Laurah.	121 40	121 25
Disk.-Kommandit	185 20	184 50	Bochumer Gußstahl	131 50	131 10
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: **Kredit** 221 40, **Disconto-Kommandit** 186 — russische Noten 220 10

Stettin, 14. Febr. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.13.			Not.v13
Weizen unverändert			**Spiritus** unverändert		
do. April-Mai	140 —	140 —	per loko 70er	30 80	30 80
do. Mai-Juni	— —	— —	" April-Mai "	32 —	32 —
Roggen unverändert			" Mai-Juni "	32 30	32 30
do. April-Mai	123 —	122 25	**Petroleum***)		
do. Mai-Juni	— —	— —	do. per loko	8 80	8 80
Rüböl behauptet					
do. April-Mai	45 50	45 —			
do Sept.-Okt.	46 —	45 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.